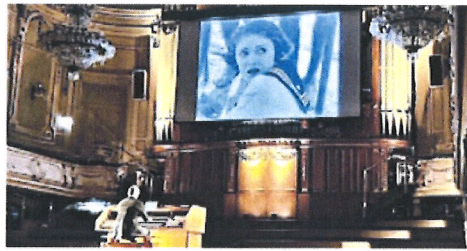


STYRIARTE

Die Stunde der Virtuosen

Cameron Carpenter trifft Buster Keaton im Stefaniensaal.

Das ist der Sound des Glücks: Ein volles Auditorium, das sich zu den genialen visuellen Gags von Buster Keaton abkekst. Die Styriarte zeigte im Grazer Stefaniensaal dessen Film „The Navigator“, der 98 Jahre nach seinem Entstehen noch perfekt funktioniert. Der blasierte, aber sympathische Millionär Rollo Treadway treibt mit der ihn verschmähenden Angebeteten Betsy O'Brian auf einem verlassenen Schiff über den Ozean.



Cameron Carpenter vertonte Buster Keatons „Navigator“
STYRIARTE

Gelegenheit für Buster Keaton sich in den für ihn typischen Kampf mit Objekten, Maschinen, Tieren und Kannibalen zu zeigen, den er, gewohnt stoisch und wahnsin-

nig umständlich, letztlich aber doch gewinnt.

Cameron Carpenter improvisierte dazu die Musik, was hieß, dass die penible Virtuosität auf der Leinwand

eine musikalische Entsprechung durch die Orgel im Stefaniensaal erhielt. Eine Tour de Force, die zu den Eskapaden Keatons haarklein passt. Carpenter schraubt an der Spannung, hebt die Burleske hervor und wird am Ende massiv bejubelt. Als Zugabe gab es eine Mixtur aus Barock und frühem Jazz, offenbar jene musikalischen Sphären, deren Zusammenführung den amerikanischen Orgelvirtuosen besonders interessiert. **Martin Gasser**